

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Auf dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle herrschte heute, wie infolge der im Laufe der Woche eingetretenen immerhin bedeutenden Preisherabsetzungen bei den meisten Fleischgattungen und den Schweinefettstoffen vorzusehen war, ein Riesenanbruch. Die verstärkte Polizeiaufsicht hatte des öfteren Mühe, die Anstauungen und Störungen des Publikums zu bekämpfen. Insbesondere wurden Kalb- und Schweinefleisch und Bauchfisch gekauft; aber auch noch Rindsfleisch und Wauschilz. In den letzten Tagen des gestrigen Tages 3600 Kilogramm aus Budapest eintrafen, herrschte eine rege, stellenweise sogar stürmische Nachfrage. Die gestern im Großhandel zutage getretenen Preisrückgänge beim Kalb- und Schafffleisch, die sich von 20 bis 40 Heller pro Kilogramm beliefen, äußerten sich heute auch in gleich hohen Preisherabsetzungen im Kleinhandel. Im Laufe dieser Woche verbilligten sich: hiesige Rindsfleischsorten um 10 bis 20 Heller, Kalbfleisch um 20 bis 40, Schafffleisch um 20 bis 40 Heller, Jungschweinerne um 20 bis 40 Heller, abgezogenes Schweinefleisch um 60 Heller bis R. 1.—, Fettstoffe ebenfalls um 60 Heller bis R. 1.— pro Kilogramm; auch ausländische Rindsfleischsorten gingen um 20 Heller pro Kilogramm zurück, doch waren die Zufuhren in Auslandsfleisch mit Rücksicht auf das von der deutschen Regierung zwecks Regelung und Säuberung des Imports von unsauberen Elementen erlassene Durchführverbot für Tiere usw., das die Durchfuhr an eigene Regierungsbestimmungen knüpft, in dieser Woche sehr geringe. Ausländisches Kalbfleisch, das ansonst größtenteils von der Großschlächterei A.-G. absorbiert wurde, langte in den letzten Tagen überhaupt nicht mehr ein. Auch wird das Auslandsfleisch an den Ursprungsorten täglich teurer, so daß es sich bei bestimmten Fleischgattungen heute bereits höher stellt als das Fleisch inländischer Provenienz.

Auf dem Fleischmarkt in der Großmarkthalle notierten heute folgende Detailpreise pro Kilogramm: Inländisches Rindsfleisch, vorderes, mit Zwage R. 3.20 bis 4.00, ohne R. 3.40 bis 5.90, hinteres, mit R. 4.20 bis 6.10, ohne R. 4.80 bis 6.90, Lungenbraten R. 6.40 bis 7.20; ausländisches Rindsfleisch, vorderes, ohne Zwage R. 4.20 bis 5.—, hinteres, ohne R. 4.80 bis 5.80; Lungenbraten R. 5.60 bis 6.20; Jungschweinerne R. 4.50 bis 6.40 (inklusive Karree), abgezogenes Schweinefleisch R. 3.90 bis 5.70 (inklusive Karree), Schafffleisch R. 4.50 bis 6.80 (inklusive Schinken, roh, im ganzen), Prager Schinken R. 7.— bis 7.20 (um 20 bis 40 Heller billiger), Bauchfisch R. 6.50 bis 7.40, frischer Speck R. 6.20 bis 7.10, ohne Schwarte R. 6.50 bis 7.30, geräucherter Speck R. 6.50 bis 7.30, Schweineschmalz R. 6.70 bis 7.40, Kernfett (Rindsfett) R. 3.80 bis 4.20, Margarine (Butter und Schmalz) R. 6.40; Kalbfleisch, vorderes R. 3.30 bis 4.50, hinteres R. 4.— bis 5.10, Schinzel R. 5.90 bis 6.90; inländisches Schafffleisch, vorderes R. 3.40 bis 4.—, hinteres R. 3.80 bis 4.60; ausländisches Schafffleisch, vorderes R. 4.— bis 4.50, hinteres R. 4.60 bis 5.— (also teurer als inländisches). Die heutigen Bahnzufuhren waren mittelmäßige; im Laufe des Tages werden 3000 bis 4000 Kilogramm Rindsinneren aus Ungarn erwartet, die im Laufe des morgigen Vormittags zum Verkauf gelangen sollen.

In den Bezirken ist von den Preisrückgängen auf dem Fleischmarkt noch immer nicht viel zu bemerken, wenngleich von seiten interessierter Kreise mitgeteilt wird, daß die Schweinefleischpreise um 50 bis 60 Heller und die Fettpreise um 70 bis 80 Heller pro Kilogramm herabgesetzt wurden. Es wäre nur zu wünschen, daß die Geschäftsleute in den Bezirken bald diesen Preisrückgängen Rechnung tragen würden. Hier muß das Publikum eingreifen. Auch darf nicht übersehen werden, die Schlächter, Delikatessen- und Lebensmittelhändler daran zu erinnern, daß auch die Wurstpreise unterzüglich herabzu-

setzen sind, sonst müßte man füglich die Festsetzung von Höchstpreisen dafür verlangen.

Heute notierten in der Großmarkthalle folgende Wurstgattungen pro Kilogramm billiger, und zwar: Blutwurst um 20, Bratwurst um 40, Braunschweiger um 20 Heller, Burenwurst 1 Krone, Dürre um 60, Extrawurst 60, Kobassi 20, Knadwurst 40, Krafauer 20, Prekwurst 40, Speckwurst 40, Tiroler Bauernwurst 40, Pariserwurst 40, Frankfurter 50, Schweinszunge roh 20, geräuchert 40, Schinken um 60 Heller. Die amtlich ermittelten Wurstpreise stellten sich heute pro Dekagramm: Augsburger 4 bis 4.2, Blutwurst 2.8 bis 3.2, Bratwurst 5.2 bis 5.6, Braunschweiger 5 bis 5.4, Burenwurst 4.6 bis 5.2, Kobassi 5.4 bis 6, Knadwurst 5.2 bis 5.4, Krafauer 6.6 bis 6.8, Leberwurst 2.6 bis 3, Prekwurst 3.2 bis 4.8, Speckwurst 7 bis 7.4, Tiroler Bauernwurst 5 bis 5.6, Pariser 5.2 bis 5.4, Frankfurter 5.2 bis 5.4, Schweinszunge frisch 5 bis 5.6, geräuchert 5.6 bis 6, rohe Schinken 6.4 bis 7.2 Heller.

Der Geflügelmarkt war heute sehr reichlich besetzt, auch die Nachfrage war eine sehr lebhaft. Die Preise sind im großen ganzen gleich geblieben, nur bei den Fettgänsen trat eine Verbilligung von 10 Heller pro Kilogramm ein. Gänsefett hat sich weiter nahezu um 1 Krone verteuert. Heute notierten folgende Geflügelpreise, und zwar: Dachhühner R. 2.80 bis R. 3.60, Braithühner R. 4.— bis R. 5.60, Boulards R. 4.40 bis R. 5.80 pro Stück; steirische Boulards R. 4.60 bis R. 6.— pro Kilogramm, Enten R. 4.80 bis R. 5.40, Fleischgänse R. 4.— bis R. 4.80, Fettgänse R. 4.80 bis R. 5.20 pro Kilogramm, Perlhühner R. 4.40 bis R. 4.60 pro Stück, Truthühner R. 3.60 bis R. 4.40 pro Kilogramm, Tauben 80 Heller bis R. 1.90 pro Stück. Gänsefett stellt sich auf R. 7.— bis R. 9.50, Gansleber auf R. 8.— bis R. 10.— pro Kilogramm.

Der Wildbretmarkt kann sich seit längerer Zeit schon nicht mehr erholen, die Beschickung ist anhaltend gering. Die Preise stellten sich: Hasen (klein) R. 6.— bis 7.—, (groß) R. 7.— bis 7.80 pro Stück; Hirsch, und zwar pro Kilogramm: Schlegel R. 5.— bis 6.20, Rücken R. 5.— bis 6.—, Filet R. 7.— bis 8.—, Schulter R. 5.— bis 5.20, Fleisch R. 2.— bis 2.50; Reh, Rücken, beschädigt R. 12.— bis 22.—, groß, beschädigt R. 19.— bis 22.—, unbeschädigt R. 22.— bis 26.—; Schlegel, beschädigt R. 12.— bis 15.—, unbeschädigt R. 15.— bis 18.— pro Stück; Schulter R. 4.80 bis 5.—, Fleisch R. 2.— bis 2.50 pro Kilogramm; Fasanhähne R. 4.50 bis 6.—, Fasanhennen R. 4.— bis 5.—, Rebhühner, jung R. 2.60 bis 3.—, alt R. 1.80 bis 2.— pro Stück.

Der Fischmarkt war heute in bezug auf Besuch fast stiefmütterlich vernachlässigt. Seine Beschickung war eine vollkommen zureichende. Die Preise für Süßwasserfische behaupten sich auf der bisherigen Höhe, die Seefischpreise ziehen sich allmählich an. Es stellten sich pro Kilogramm Süßwasserfische, und zwar: Brachsen R. 2.60 bis 3.—, Forellen (tot) R. 6.— bis R. 7.—, lebend R. 11.—, lebende Hechte R. 4.— bis 4.60, tot R. 3.— bis 4.—, lebende Karpfen R. 3.60, Scheiden R. 4.— bis 7.50, Schille R. 4.— bis 7.—, Cäsleien R. 3.60 bis 4.—, Weißfische R. 1.60 bis 1.80; Seefische, und zwar: Kabeljau R. 2.80 bis 3.20, Schellfisch R. 1.60 bis 2.80, Seelachs R. 2.20 bis 2.60, Dorsch R. 1.40 bis 1.80, Sechseck R. 2.60 bis 2.80, Schollen oder Flundern R. 2.60, Angler R. 4.— bis 4.40, Rotzungen R. 4.50 bis 5.—, Stodfisch R. 1.40, Klippfisch R. 2.—.

Der „Dezemberfrühling“ bewirkt die reichliche Beschickung der Grünwaren- und Gemüsemärkte mit Spinat und einzelnen Salatgattungen. Spinat stellt sich pro Kilo auf 80 bis 88 Heller. Die Grünwaren- und Gemüsepreise sind durchgehends unverändert; ebenso die Eier- und Butterpreise. Die getrockneten Heerenpilze, die bisher 10 bis 14 Heller pro Dekagramm kosteten, sind auf 16 Heller gestiegen. Auf dem Obstmarkt ist ein leichtes Anziehen der Preise für Edelobstgattungen zu verspüren. Die Weihnachtsbäume treten täglich auf den Märkten mehr in Erscheinung.

Von Landleuten wurden heute auf dem Nachmarkt verkauft: Fleischgänse mit R. 3.50, Fettgänse mit R. 4.20 das Kilogramm; Dachhühner pro Stück mit R. 2.— bis 2.80, Braithühner mit R. 2.60 bis 4.— und Hochhühner mit R. 4.— bis 4.80 pro Stück. Für Schweinerne (Bauchfleisch) begehrten die bauerlichen Händler R. 5.40, für Schulter und Schlegel R. 5.60, Karree R. 5.80, Bauchfisch R. 7.—, Speckfisch R. 6.80 und gesalzenen Speck R. 7.30 pro Kilogramm. Auch auf den Grünwarenmärkten herrschte heute ein außergewöhnlich starker Verkehr.